HEVELLER

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

17. Jahrgang / Nummer 191 SEPTEMBER 2025 Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro



Blumenkorb

Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950
Floristik für jeden Anlass
Tischdekorationen
Trauerfloristik
und alles darum herum

SINCE 2008
WEB PRINT WERBE DESIGN
www.dhp.design • info@dhpdesign24.de
DHPdesign - Ihr Web und Werbedesigner • Heinrich-Heine-Straße 21 • 39418 Staßfurt • Tel.: 03925378848

Umzüge
schnell und zuverlässig
Tel. : 0178 203 35 56

WASSER & WÄRME
...alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR
Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Glasermeister Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich
Glas | Fenster | Spiegel | Bleiverglasung | Bilder & Rahmen | Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
P

Tesche & Kühn Bestattungen GmbH
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Telefon: 033 201 / 50 56 90
Topeliusweg 73 C
14089 Berlin-Kladow
Telefon: 030 / 375 85 002
Mobil: 0179 / 40 40 166
E-Mail: teschebestattungen@gmail.com
Erreichbarkeit Tag & Nacht
www.tesche-bestattungen.de

TB Malermeister
Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam - OT Neu Fahrland
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de
• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten

Mandy Plewnia Dienstleistungen
Alltagsbegleitung nach §45 SGB XI
Hausmeisterdienste, IT-Service,
Haushaltsreinigung
www.Plewnia-Dienstleistungen.de
EMail: Plewnia-Dienstleistungen@gmx.de
033201 31148 / 0176 60483916
An der Kirche 151
14476 Potsdam
Groß Glienicke

KLEIN
Erdbau & Transport
Philipp Klein
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland
Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)
Baggerarbeiten
Baufeldberäumung
Vermietung von Baumaschinen
u.a. Radlader/Minibagger
(auch an Privatpersonen)


Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau
www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

endlich können die Potsdamer wieder wählen. Rund 143.000 wahlberechtigte Potsdamerinnen und Potsdamer sind zur Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters am 21. September aufgerufen.
Die Fraktion DIE aNDERE hat für das Amt der Oberbürgermeisterin Noosha Aubel auf den Seiten 6 und 7 unseres Heimatjournals vorgeschlagen. Quoten und positive Maßnahmen, um nach Längerem wieder einmal eine Frau als Oberbürgermeisterin in Potsdam zu bekommen, sprechen dafür. Doch, ob Frau oder Mann, die Welt zu verändern, ist äußerst schwierig. Aber für Potsdam sollte erwartet werden: „Bestes gegeben“, um die vielfältigen Schwachstellen zu verbessern.
Die gebürtige parteilose Hannoveranerin Noosha Aubel lebte und arbeitete jahrelang in Nordrhein-Westfalen, bevor sie 2017 als Beigeordnete nach Potsdam kam und dort bis 2023 als Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport arbeitete, bevor sie Stadträtin und Dezernentin in Flensburg wurde. Eines der größten Aufgabenfelder, dürfte ihr so gut vertraut sein. Die Kinder sind unsere Zukunft.
Insbesondere möchte ich hier auch auf die Einladung des Friedensfahrtmuseum in Kleinmühlingen im Salzlandkreis von Sachsen-Anhalt auf dieser Seite verweisen. Potsdamer Teilnehmer sollten sich deshalb für die Briefwahl entscheiden.



Tourenleiter Uwe Schlegel berichtet, dass er und sein Team, wie auch Radsportlegende „Täve“ Schur (94), Friedensfahrtbegeisterte auch aus Berlin und Potsdam gern begrüßen. „Täve“ hatte in den letzten fünf Jahren immer nur einen Geburtstagswunsch: „Schenkt mir keine Blumen oder Ähnliches. Spendet für das Friedensfahrtmuseum.“

Herzlich Ihre Gertraud Schiller

3. Friedens*spazier*fahrt durch die Gemeinde Bördeland



In Kleinmühlingen am Friedensfahrtmuseum startet der Verein Radfreizeit, Radsportgeschichte und Friedensfahrt am 21.09.25 (Sonntag) nun schon die „3. Friedens*spazier*fahrt“ durch die Gemeinde Bördeland.

Der 21. September steht am Friedensfahrtmuseum ganz im Zeichen eines friedlichen Miteinanders, welches auch bei der Friedensfahrt im Mittelpunkt stand. Am Museum und auf der Tour ist Zeit für Geschichten um die Friedensfahrt oder von eigenen Radtouren, aber auch über Politik, Sport und Privates ist Zeit miteinander zu reden. Es geht aber nicht um Sieger und Verlierer, sondern um das gemeinsame Ankommen.
Eine kleinere Neuerung gibt es in diesem Jahr. Ziel ist es nach wie vor, die Strecke von 24,5 km mit mindestens 15 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit als Peloton zu absolvieren, also als Gruppe loszufahren und auch als Gruppe anzukommen. In diesem Jahr gibt es einen Stopp in einem Ort der Gemeinde, in dem der Ort Zeit hat sich vorzustellen. Die Pause 2025 findet in Eickendorf statt.
Es ist egal ob man jung oder alt ist, ob man in der Gemeinde Bördeland oder woanders wohnt oder ob man mit Fahrrad, Liegerad oder E-Bike startet, alle Teilnehmer sind herzlich willkommen.
Ab 10.30 Uhr treffen sich Interessenten und Radgruppen am Friedensfahrtmuseum Kleinmühlingen. Dann ist Zeit sich kennenzulernen und bei einem Getränk erste Gespräche zu führen. Um 11.45 Uhr findet die Eröffnung statt und pünktlich 12:00 Uhr wird die Gruppe mit Friedensfahrtfanfare und dem Auflassen weißer Tauben auf die Runde geschickt. Geführt von erfahrenen Tourenleitern geht es von Kleinmühlingen durch die Orte Großmühlingen, Eggersdorf, Biere nach Eickendorf und von dort über Zens zurück nach Kleinmühlingen.
Für Nachfragen bitte bei Schlegel unter Telefon: 03471/623594 oder per E-Mail: usbbg@web.de melden.
Uwe Schlegel (Tourenleiter)

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller, Telefon: 0178 198 65 20, E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

IMPRESSUM
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.
Herausgeber: Von Westphalen, Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt, Redaktion, Seeburger Chaussee 2 / Haus 1, 14476 Potsdam
Email: heveller.redaktion@gmail.com, Web: von-westphalen-heimatverlag.de
Redakteurin: Gertraud Schiller
Fotojournalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: DHPdesign - Ihr Web und Werbedesigner
Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

**Redaktion- und Anzeigenschluss für die Oktoberausgabe ist am 15. September.
Die Zeitschrift erscheint am 1. Oktober 2025**

Foto Titelseite:
Das vor dem völligen Verfall gerettete schmucke Herrenhaus in Satzkorn lädt am Tag des offenen Denkmals am 14. September von 10:00 bis 17:00 Uhr ein. Mehr dazu auf Seite 17.



Foto: Susanna Krüger

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung, Lackaufbereitung, Innenreinigung, Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:
- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

Über 15 Jahre für Sie da

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

**Anzeige im HEVELLER:
Tel.: 0178 198 65 20**

Der Kosmetik-Salon

Tamara Schröter

Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

SYRTAKI

Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Seerower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag
und Feiertage
ab 12.00 Uhr



Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

Jägerstraße 28
Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59
Tel. (0331) 29 20 33

Ahornstraße 11
Tel. (0331) 70 44 23 00

Hans-Albers-Straße 1
Tel. (0331) 61 22 98

schellhase-bestattungen.de

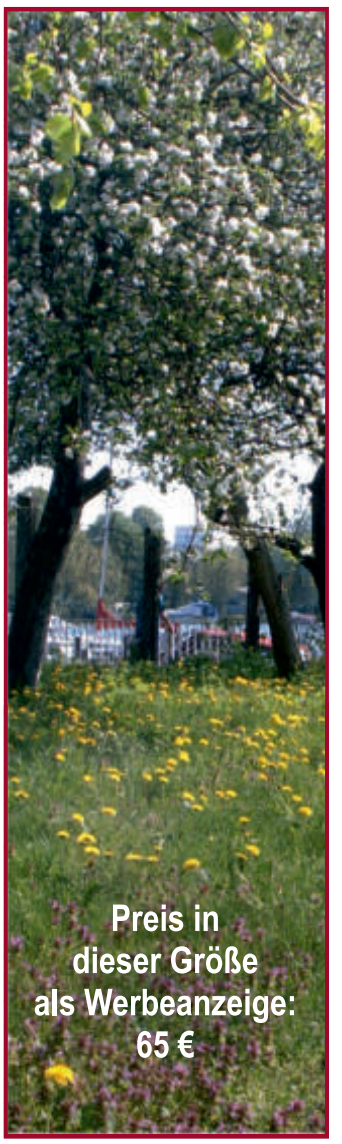
Entdecken Sie die Vorteile eines Jahresabos beim HEVELLER!

Für nur 30 Euro

Buchen Sie noch heute:

heveller.redaktion@gmail.com

Weitere Infos unter:
0178 198 65 20



www.seelke.de Tel. 033201/21080

AutoService SEELKE in SEEBURG



WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer

Gemeinsam unterwegs

Ferienfahrt der Jugendclubs Groß Glienicke & Fahrland

Zum Start der Sommerferien machten sich 14 Jugendliche aus Groß Glienicke, Fahrland und Umgebung gemeinsam auf den Weg in den Spreewald – eine Woche voller Erlebnisse, Gemeinschaft und Abenteuer wartete. Begleitet wurden sie dabei von einem Mitarbeiter des Jugendclubs Fahrland und einer Mitarbeiterin des Jugendclubs Groß Glienicke.



Montag begann mit der Anreise und einer spannenden Stadtrundführung in sorbischer Tradition. Abends gab es dann noch genügend Zeit für Spiele und Kennenlernen. Dienstag hingegen forderte Köpfchen und Mut: Erst ein Stadträtsel in Lübbenau, dann ging es zum Klettern in luftige Höhen. Auch der Mittwoch wurde aktiv – auf einer Fahrradtour erkundeten die Jugendlichen die Umgebung. Abends folgte ein entspannter Kinoabend. Der Donnerstag brachte Badespaß pur: Ein ganztägiger Besuch im Spaßbad sorgte für Action, bevor die Woche bei einem gemeinsamen Abschlussessen ausklang. Freitag hieß es dann Abschied nehmen – mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck.
Trotz des wechselhaften Wetters war die Stimmung durchweg sonnig und positiv. Die Zusammenarbeit der beiden Jugendclubs war ein voller Erfolg – und wird definitiv fortgesetzt!



Unterstützung für Familien zum neuen Schuljahr

Mit Beginn des neuen Schuljahres stehen für viele Familien wieder wichtige Ausgaben an: Schulmaterialien müssen angeschafft, Klassenfahrten bezahlt und gegebenenfalls Nachhilfestunden organisiert werden. Gerade Familien mit geringem Einkommen werden dadurch vor eine große Herausforderung gestellt – insbesondere, wenn mehrere Kinder betroffen sind.

Das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) bietet finanzielle Unterstützung, damit Kinder und Jugendliche gleichberechtigt am schulischen, sozialen und kulturellen Leben teilhaben können. Das Bildungs- und Teilhabepaket umfasst vielfältige Fördermöglichkeiten in den Bereichen Kita, Schule und Freizeit, darunter:
- Eintägige Ausflüge sowie mehrtägige Kita- und Klassenfahrten
- Persönlicher Schulbedarf, Schülerbeförderung
- Angemessene und notwendige Lernförderung
- Gemeinschaftliche Mittagsverpflegung
- Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben
(bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres)

Wer ist anspruchsberechtigt?

Unterstützung aus dem BuT können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum vollendeten 25. Lebensjahr erhalten, wenn sie Bürgergeld, Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung,

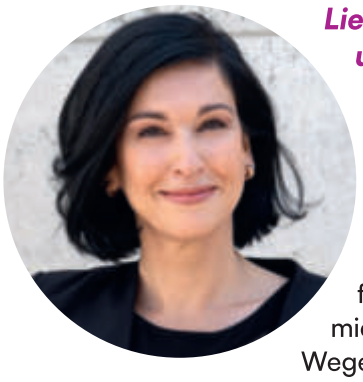


Asylbewerberleistungen, Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen. Formulare, Anträge und Anlagen auf BuT-Leistungen finden Sie auf der Webseite.

Wie folgt einreichen Sie uns:

Per E-Mail:
BuT@Rathaus.Potsdam.de

Per Post:
Landeshauptstadt Potsdam
Fachbereich Soziales und Inklusion
Arbeitsgruppen Bildung und Teilhabe
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14467 Potsdam



Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer,

am 21. September wählen Sie eine neue *Oberbürgermeisterin*. Ich kandidiere als überparteiliche Kandidatin für dieses Amt und möchte mich auch auf diesem Wege persönlich bei allen vorstellen, die mich noch nicht kennen.

Ich heiße Noosha Aubel, wurde im Dezember 1975 in Hannover geboren, habe zwei Töchter und einen Bonussohn. Da ich immer wieder nach meinem Vornamen gefragt werde: Ich bin nach der Sängerin *Noosha Fox* aus den 1970ern benannt. Meine Eltern wollten einen internationalen Namen, da meine Mutter aus Indien stammt. Noosha spricht sich *Nuhscha*.

Ich habe den Großteil meines Lebens in NRW (rund um Düsseldorf) verbracht. Von 2017 bis 2024 lebte ich sehr gerne in Potsdam.

Mein Einstieg in die Verwaltung begann in Viersen am Niederrhein. Dort war ich nach meinem Studienabschluss zur Dipl. - Pädagogin als Jugendhilfeplanerin tätig. Bedarfe analysieren, Maßnahmen entwickeln, strategisch mit Daten arbeiten.

Damit das Rathaus für SIE arbeitet

V.i.S.d.P. Noosha Aubel, c/o Postflex #9237, Emsdettener Straße 10, 48268

Mit 32 Jahren wurde ich Leiterin des Amtes für Jugend, Schule und Sport in Hilden. Berufsbegleitend habe ich an der Ruhr-Universität Bochum 2010 meinen Master in *Organizational Management* abgeschlossen. 2017 folgte der Wechsel nach Potsdam. Nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurde ich zur (parteilosen) *Beigeordneten für Bildung, Kultur und Sport* gewählt — ein Amt, das ich mit vollem Einsatz und Überzeugung ausgeübt habe. 2023 ließ ich mich bewusst aus dem Beamtenverhältnis entlassen: Ich konnte in der damaligen Konstellation keine Wirkung mehr erzielen — Dienst nach Vorschrift kann ich nicht. Gehalt zu bekommen, ohne echte Verbesserungen zu erzielen, widerspricht meinem Anspruch.

Danach war ich Co-Geschäftsführerin einer Stiftung — eine spannende Erfahrung, aber mein Platz ist in der Kommunalverwaltung. Deshalb bin ich heute in Flensburg Dezernentin und Stadträtin. Hier bin ich zuständig für die Themen *Bildung, Ordnung inkl. Bürgerbüro und Bauordnung, Kultur, Sport, Gesundheit, Soziales und Gleichstellung*. Da Familie und Freund*innen in Potsdam leben, ist meine Verbindung zur Stadt seit meinem Wegzug vor einem Jahr nie wirklich abgerissen.

Und wer es genauer wissen will: Nach dem Abitur habe ich als Beraterin in einem Reisebüro gearbeitet. Während des Studiums habe ich geputzt, in einer psychotherapeutischen Praxis Berichte geschrieben und in der Jugendhilfe gearbeitet. Besonders prägend war meine Tätigkeit in einer Obdachlosenunterkunft — dort habe ich erlebt, wie stark persönliche Schicksale mit strukturellen Bedingungen verknüpft sind. Seitdem weiß ich: Wer zufällig privilegiert ist, trägt Verantwortung für die, die es nicht sind. Das ist mein Antrieb — bis heute.

Warum ich kandiere

Ich kenne Verwaltung, ich kenne die Potsdamer Verwaltung und weiß, welches Potenzial hier liegt. Dieses möchte ich als überparteiliche Oberbürgermeisterin heben. *Dabei fühle ich mich nur den Menschen unserer Stadt verpflichtet, keinem Parteibuch.*

Die kommunale Verwaltung der Zukunft ist kein Selbstzweck, sondern entscheidend für Lebensqualität, Vertrauen in Demokratie und Standortattraktivität. Leistungen der Daseinsvorsorge, wie Ausweisbeantragung, Kita-Platzvergabe, Bauanträge, Wohngeld oder Sozialhilfe müssen verlässlich, pünktlich und nachvollziehbar erbracht werden. Das erfordert digitale und schlanke Prozesse, transparente Zuständigkeiten sowie ausreichend qualifiziertes Personal. Mein Ziel ist eine Verwaltung, die effizient arbeitet, verständlich kommuniziert und die Bedürfnisse der Bürger*innen in den Mittelpunkt stellt. *Ich bringe dafür Erfahrung, Haltung und Fokus auf Wirkung mit.*

Noosha Aubel



Konkrete Maßnahmen in den Ortsteilen

- **Feste Ansprechperson für die Ortsbeiräte**, direkt angebunden an den künftigen Verwaltungsvorstand
- **Frühzeitige Information und Beteiligung** der Ortsbeiräte bei größeren Vorhaben
- **Regelmäßige Rathaus-Runden** zwischen Oberbürgermeisterin, Beigeordneten und Ortsvorsteher*innen mit Fokus auf Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
- **Jährliche Bürgerdialoge** in den Ortsteilen — die Schwerpunktthemen werden vorab von den Ortsbeiräten festgelegt
- **Unterstützung der Ortsbeiräte:** Wichtige Informationen — z. B. zu Fördermittelanträgen für Vereine — werden digital und niedrigschwellig vermittelt. Das digitale Handbuch für Ortsbeiräte wird auf einer eigenen Webseite zugänglich gemacht und kontinuierlich weiterentwickelt. Eine eigene Spenden-Kostenstelle für Ortsteilprojekte wird bei der Stadtkasse eingerichtet.
- **Zügigere Umsetzung zentraler Vorhaben** durch Nutzung aller verfügbaren Handlungsspielräume, um lang geplante Schlüsselprojekte in den Ortsteilen — wie den Ausbau sicherer Radwege im Potsdamer Norden — zügig auf den Weg zu bringen. Ein Runder Tisch der betroffenen Ortsbeiräte bündelt Anliegen des ländlichen Raums und stärkt deren Sichtbarkeit in der Stadtentwicklung.
- **Schaffung einer verbindlichen Stadtstruktur für Beteiligung und Repräsentanz in allen Stadt- und Ortsteilen:** Dazu wird eine frühzeitige Debatte — auch mit Blick auf wachsende Quartiere wie Krampnitz — gestartet. Dabei sollen Erfahrungen anderer Städte einfließen und mögliche Modelle für Potsdam offen geprüft werden.

Machen wir uns zusammen auf den Weg!
Am 21. September kommt es auf Ihre Stimme an!

Ihre Noosha Aubel

www.noosha-aubel.de

Wenig Interesse für ein Bornimer Privileg?

Wer an einem Sommertag in der Mittagshitze die B273 von Potsdam stadtauswärts fährt, wird es sicher bemerkt haben. Nach Überqueren der Amundsenstraße im Ortsteil Bornim gelangt man in den Schatten des Katharinenholzes, welcher sich weithin über die gesamte Fahrbahnbreite erstreckt und für angenehme Kühle sorgt, und dies kann man auf den nächsten anderthalb Kilometern deutlich spüren.



Der Schatten des Waldsaums mit teilweise über 20 m hohen Bäumen schafft auch für die Anlieger an der Potsdamer Straße ein günstiges Klima, weil er das Aufheizen der Fahrbahn verhindert. Man könnte es auch so ausdrücken: Die Bornimer Anlieger an der B273 (Potsdamer Straße) – und nicht nur sie - genießen hier ein zwar nicht verbrieftes jedoch faktisch bestehendes Privileg, welches dem Waldbestand des Katharinenholzes zu verdanken ist.
Noch, denn es gibt konkrete Pläne, diesen Waldsaum zugunsten einer zusätzlichen Busspur soweit zu beschneiden, so dass sein Schattenwurf nicht mehr die Straßenfläche abdeckt. Dabei ist die Notwendigkeit der Busspur umstritten.
Das Fällen des Waldsaums bedeutet aber auch, dass darüber hinaus eine ganze Anzahl weiterer ökologisch wichtiger Funktionen erheblich beeinträchtigt werden wird, welche Bäume insbesondere in einem über so lange Zeit gewachsenen Waldsaum ausüben.
Die klimaschützende Funktion der Bäume am Waldsaum, welche gut etabliert sind und ein für Bäume noch jugendliches Alter von über 150 Jahren aufweisen, ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Neuanpflanzungen als Ersatz unterliegen bei den häufigen Trockenperioden gerade in Brandenburg einem hohen Aufwuchsrisiko.
Diese Sachverhalte wurden bei einem Happy Treetag Day mit Treffpunkt an der Potsdamer Straße gegenüber dem Bürgerhaus Bornim am 18. Juli diskutiert, zu dem der BUND öffentlich eingeladen hatte. Leider fand diese Veranstaltung kaum Zuspruch bei den Bornimern.
In Vorbereitung dieses Termins waren vom BUND an mehreren Bäumen beispielhaft Baumpässe angebracht worden,
also kleine Plakate mit Informationen zur Baumart und -größe und



der davon abhängigen Leistungsfähigkeit zum Speichern von Kohlendioxid, zum Binden von Feinstaub und weiteren Schadstoffen, zur Produktion von Sauerstoff und zum Zurückhalten von Regenwasser.

Die Pläne zum Bau der zusätzlichen Busspur sind für das Jahr 2025 mangels ausreichendem Stadthaushalt auf Eis gelegt worden. Aber im nächsten Jahr werden die Stadtverordneten erneut darüber entscheiden, obwohl für Potsdam der Klimanotstand ausgerufen wurde.

Unter den Bedingungen des Klimawandels erscheint es völlig unverständlich, für eine umstrittene Busspur eine solche Baumfällaktion vorzunehmen.
Es liegt nun auch an den Bornimern selbst, sich zu äußern, wie sie zu dieser Frage stehen. Eine Möglichkeit dazu wird sich bei einem für den Herbst 2025 geplantes Ortsteilforum zur Entwicklung von Bornim und Bornstedt ergeben.

Bernd Herold



34. Bornimer Herbstfest

am 13. September 2025

Auch dieses Jahr findet das Bornimer Herbstfest wieder am zweiten Samstag im September, dem 13. 9. statt. Gefeiert wird wieder auf der Festwiese an der Pannenbergstraße. Sie ist gut zu erreichen über den Grünstreifen zwischen Florastraße und Gersthofweg oder über den Hügelweg. Das traditionelle Bornimer Stadtteilfest kann nur dank der Unterstützung zahlreicher Förderer stattfinden. Neben der Landeshauptstadt Potsdam und zahlreichen regionalen Unternehmen unterstützt in diesem Jahr auch die Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) mit einer großen finanziellen Spende das Herbstfest. Die Organisation des alljährlichen Bornimer Herbstfest liegt beim Bürgerhaus Bornim mit Unterstützung vom Bürgerverein Bornim ´90 e.V., welcher Träger des Bürgerhauses ist.

Die Pannenbergstraße wird am Festtag für die Durchfahrt gesperrt sein. Um 14 Uhr wird der Vereinsvorsitzende des Bürgervereins Bornim die Anwesenden auf der Großen Bühne begrüßen und das Fest eröffnen. Daran schließen sich u.a. Tanz- und Sportdarbietungen vom Bürgerhaus Bornim und von Sektionen des Bornimer SC e.V. an. Mit dabei sind auch die Bands „Road Worn" und die Schüler Big Band in „Berliner Besetzung" mit Drums & Klavier aus Bornim von der Musikschule Behm · Bertheau und Morgenstern. Anschließend informiert das Team des Bürgerhauses Bornim über Projektvorschläge für den Ortsteil Bornim im Rahmen des Potsdamer Bürgerbudgets. Und ab 17.15 werden die Tombola Preise auf der Großen Bühne ausgelost, die von regionalen Gewerbetreibenden gespendet wurden. Die Lose kann man gegen eine kleine Spende am Stand des Bürgervereins Bornim erhalten.

Auf dem Festgelände wird es zwischen 14-18 Uhr wieder zahlreiche Mitmachangebote geben -, unter anderem vom Bornimer SC, der Freiwilligen Feuerwehr dem Bürgerverein Bornim und anderen hiesigen Vereinen, Institutionen und Gruppen. Für das leibliche Wohl ist natürlich ebenfalls gesorgt.

Am Stand des Bürgervereins Bornim können auch Broschüren über die Ortshistorie und über geschichtliche Entwicklungen erworben werden. Eine gerade erschienene Broschüre handelt von der militärischen Vergangenheit Bornims mit dem Titel: Katharinenholz und Windmühlenberg-Zachelsberg im 19. und 20. Jahrhundert. Ebenfalls gibt es den Bornimer Kalender 2026, der von Bornimer Bürgern und Bürgerinnen gestaltet wurde. Über 100 Fotos Bornimer Lieblingsorte wurden eingereicht und anschließend in zwei Schritten die Kalenderbilder ausgewählt. Zudem gibt es noch wenige Exemplare des Geburtstagskalender Bornimer Stauden – ein schönes Geburtstagsgeschenk.

Ab ca. 18 Uhr beginnt das Abendprogramm und es wird laut auf der Bühne. Beginnen wird das Programm die Rockband „Vertigo" aus Potsdam. Im Anschluss ab 20 Uhr wird die Berliner Band „Stereo Affairs" dem Publikum bis gegen 22 Uhr einheizen. Zum feierlichen Abschluss werden dann die zwei Pyroladies des Berliner „Pyrocircus" die Anwesenden mit ihrer Feuer-Show verzaubern.

Und schon mal vormerken: Am 27.09.2025 heißt es dann ab 14 Uhr in Bornim „FLOHMARKT meets POP-UP KNEIPE" Nähere Informationen gibt es unter www.buergerhaus-bornim.de.

Dr. Martin Geyer und Stefanie Brauer





Zweckentfremdungssatzung
nachschärfen gegen Mikroapartments

Mikroapartments werden meist befristet vermietet. Dadurch fallen sie aus der Mietpreisbremse und können zu immens hohen Mieten angeboten werden. Durch die Befristung der Mietverträge wird der Kündigungsschutz der Mieter*innen umgangen. Die Vermieter*innen können einen Aufschlag für die Möblierung nach Gutdünken verlangen. Auch in den Fällen, in denen sie unbefristet vermietet werden, ziehen sie den Mietenspiegel damit künstlich hoch, verteuern die Miete für alle um sie herum und verschärfen den Mangel an bezahlbarem Wohnraum weiter.

Nico Marquardt, Co-Fraktionsvorsitzender, stellt klar: „Zynischerweise werden solche Apartments gerne als Angebote für Studierende vermarktet. In Babelsberg werden zum Beispiel Apartments mit 19 qm für 1075 Euro vermietet. Das sind fast 57 Euro pro Quadratmeter. Oder am Leipziger Dreieck kann man für 1.680 Euro pro Monat auf 23qm wohnen. Das sind 73 Euro pro qm. Ich weiß nicht, wer sich das leisten soll – Studis oder Azubis sind es sicherlich nicht. Hier wird die Not der Wohnungssuchenden auf einem sehr, sehr angespannten Wohnungsmarkt ausgenutzt, um Profite zu maximieren. Das ist unlauter und dem gehört ein Riegel vorgeschoben."

Deshalb hat die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung den Beschluss herbeigeführt, dass geprüft wird, mit welchen Mitteln einerseits die Umwandlung von Bestandswohnungen in Mikroapartments und andererseits der Neubau von Mikroapartments verhindert werden kann.

Nun liegen die Prüfergebnisse mit den ersten positiven Signalen vor: Die Zweckentfremdungsverbotssatzung, die bestehenden Wohnraum sichern soll, wird evaluiert und im kommenden Jahr neugefasst. In diesem Prozess soll nun geprüft werden, ob die Satzung um eine Regelung ergänzt wird, die verhindert, dass Bestandswohnungen durch Grundrissänderungen in Mikroapartments umgebaut werden.

SPD-Stadtverordnete Maxi Hoops zieht ein erstes Fazit: „Dass die Stadtverwaltung Nachschärfungsbedarf in der Zweckentfremdungsverbotssatzung erkannt hat, ist ein erster Erfolg. Stein des Anstoßes für unseren Antrag war die Nachricht, dass das Haus in der Benkertstraße 1 mit dem LaLeander und dem Wohnprojekt für queere Jugendliche verkauft und die WGs in diesem Zuge zu Mikroapartments umgebaut werden sollten. Damit wird einer vulnerablen Gruppe nicht nur Wohnraum, sondern auch ein Schutzraum mitten in der Stadt genommen.

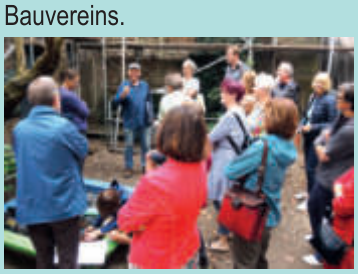
Maxi Hoops ergänzt: „Die Unterstützung der Landesebene brauchen wir, um als Kommune im Neubau steuern zu können. Wir möchten, dass ähnlich wie im Berliner Bezirk Neukölln auch für Potsdam Leitlinien erarbeitet werden, die Mikroapartments verhindern und regeln, wann zur Nachverdichtung neugebaut werden kann – damit der Neubau kiezverträglich ist, damit er nicht verdrängt, sondern einen wirklichen Beitrag zur Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum leistet, statt einfach nur Investor*innen die Taschen vollzumachen.

Henriette Frank / Fraktionsgeschäftsführung SPD-Stadtfraktion Potsdam



Restaurierung Winzerhaus Potsdam

Potsdam-Baudenkmalpfleger Roland Schulze, Mitglied im Bauverein Winzerberg e. V. hatte Ende Juli zu einer Führung auf den Winzerberg in Potsdam eingeladen, um den aktuellen Stand der Restaurierung des dortigen Winzerhauses, einer Turmvilla aus dem Jahr 1853, vorzustellen. Die umfassende Sanierung der äußeren Hülle begann im März und soll voraussichtlich im Oktober dieses Jahrs abgeschlossen sein. Vorgesehen ist eine öffentliche Nutzung des Gebäudes in Verantwortung des Bauvereins.



Baudenkmalpfleger Roland Schulze erläutert den aktuellen Stand der Restaurierung des Winzerhauses
© Foto: Lutz Gagsch

Der Bauverein Winzerberg e. V. saniert seit 20 Jahren den völlig verfallenen Winzerberg und hat das östliche 5000 Quadratmeter große Areal bereits fertiggestellt. Besuchen und entspannen kann man dort bei einem Glas Wein und Tomatenstullen jeden Donnerstag und Freitag von 17 bis 20 Uhr...



© Foto: Bauverein Winzerberg– Übersichtsbild vom Winzerbergareal, links das Winzerhaus

HALLO BORNSTEDT!

Bornstedt ist nicht nur Architektur, Volkspark und Stadtentwicklung. Bornstedt bedeutet auch Geschichte und vor allem Geschichten. So ist auch unser Motto für das 2. Halbjahr 2025: Bornstedter Geschichte und Geschichten.
Beim neuen Projekt der Stadtteilarbeit, dem Bornstedter Geschichtspfad, der durch das Smart-City-Programm der Stadt Potsdam gefördert wird, geht es genau darum: um einen Geschichtspfad durch den Stadtteil Bornstedt, der die Vergangenheit des Stadtteils erlebbar macht. Dieser Pfad soll bis Ende 2026 entstehen. Wer Interesse hat, mit uns an diesem Projekt zu arbeiten und zu gestalten oder vielleicht noch alte Text-, Bild- oder Tondokumente besitzt, die in diesen Pfad einfließen sollten, kann sich gern bei uns melden!

Mit Geschichten geht es weiter, nämlich den Geschichten von Bornstedterinnen und Bornstedtern, die hier im Stadtteil leben.
In Zusammenarbeit mit der Autorin Beatrix Fricke können sich Interessierte kostenlos eine Biographie erstellen lassen, die sowohl gedruckt als auch auf unserer Homepage veröffentlicht wird, um die verschiedenen Gesichter Bornstedts abzubilden. Dieses Projekt trägt den Titel „Du Bist Bornstedt!“. Erste Biografien sind bereits auf unserer Homepage zu finden. Wer das eigene Gesicht und die persönliche Geschichte gern dort finden möchte, kann uns anschreiben: **kontakt@potsdam-bornstedt.de**

Bornstedt NEWS

Wenn Ort nicht anders genannt: im Stadtteilladen

Nachbarschaftsfrühstück mit Livemusik
6. September - 10:00 bis 12:00 Uhr

Gemeinsam kochen, Motto: China
12. September – 17:00 bis 20:00 Uhr

Stadtteilführung Holländisches viertel
20. September – ab 10:30 Uhr
mit Ursula Demitter
ab Tram-Haltestelle Campus Fachhochschule

Vortrag: Zwischen Ideal und Alltag – Geschichte
und Geschichten des Orangerieschlosses
Referent: Daniel Goral
24. September – 19:00 bis 21:00 Uhr

Sommerkneipe mit Quiz
26. September 18:00 bis 22:00 Uhr

Sommerkneipe mit Quiz
26. September – 18:00 bis 22:00 Uhr

Workshop und Vorstellung
des POTSDAM LAB
Thema: Wie können wir Lernen zwischen den Generationen in Bornstedt ermöglichen?
27. September – 10:30 bis 13:00 Uhr

Länderabend: Dubai
30. September – 19:00 bis 21:00 Uhr
Referentin: Frau Hassan

Vortrag: Das Gutshaus von Nedlitz ein Brückenpalast für Familie Müller
1. Oktober – 19:00 bis 21:00 Uhr
Referent: Thomas Sander

Gemeinsames Kochen
gemeinsamkochen@stadtteilladen-bornstedt.de
Nachbarschaftsfrühstück
heike.roth@milanhorst-potsdam.de
01522-8844987
Workshop Mut machen - Mitmachen
potsdamlab@prowissenpotsdam.de
allgemeine Anfragen
kontakt@potsdam-bornstedt.de

Geschichte lebt von Geschichten.

Um erstere zu verstehen, werden uns auch im 2. Halbjahr 2025 im Stadtteilladen wieder Geschichten aus Bornstedt und Umgebung nähergebracht. So zum Beispiel Geschichten vom Fährgutshaus Nedlitz und dem Orangerieschloss im Park Sanssouci. Aber neben Geschichte und Geschichten haben wir auch wieder Lesungen, Kochabende, Länderabende, Stadtteilführungen, Workshops und natürlich die Stadtteilkonferenz des Stadtteil-Forums Bornstedt und vieles mehr im Angebot. Neu im Stadtteilladen ist die Sommerkneipe und das Nachbarschaftsfrühstück an ausgewählten Samstagen.
Übrigens: in Bornstedt wird bald eine neue Kneipe eröffnet!
Wo und wie das passiert, kann bald auf unsere Homepage nachgelesen werden! Bis bald irgendwo in Stadtteil
Ihr und Euer Team der Stadtteilarbeit

Stadtteilladen geöffnet:
Mo bis Do 10:00 bis 18:00 Uhr
Fr 10:00 bis 15:00 Uhr

Christian Kube
Stadtteilkoordination Bornstedt
Jochen-Klepper-Str. 7a, 14469 Potsdam
Mobil: 017632410673
E-Mail: stadtteilarbeitbornstedt@gmail.com
Web: www.potsdam-bornstedt.de

facebook.com/StadtteilarbeitBornstedt
Instagram: stadteilarbeit.bornstedt



Trägergemeinschaft Stadtteilarbeit Bornstedt:
Stadtteil Initiatitive Bornstedt e.V.
StadtrandELFen e.V.
mitMachen e.V.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Werbung
12 Mal im Jahr zu präsentieren und das bereits
für nur 30 € p.M.
Erreichen Sie Ihre Zielgruppe effektiv und kostengünstig.
Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz!



HERRMANN
Tief- und Rohrleitungsbau GmbH

Verstärkung gesucht!

Seit 1998



Auch für Quereinsteiger!

- PE-Schweißer
- Geräteführer
- Steinsetzer

30 Tage Urlaub, Arbeitskleidung und **Weihnachtsgeld!**

Verlängerte Amtstraße 45 - 14469 Potsdam
Telefon: 0331 50 51 52-1 - Fax: 0331 50 51 52-3
www.herrmann-tiefbau.de - heiko@herrmann-tiefbau.de

Neu!

NELSON PARK PRIME

Alles innerhalb von zwei Wochen: beraten - planen - montieren





Nelson Park - die Terrassendach-Manufaktur

Nelson Park Terrassendächer

Unser Servicebüro in Ihrer Nähe
16567 Mühlenbecker Land, Großstückenfeld 1 c
www.nelsonpark-td.de - 03 30 56/ 24 77 08

www.seelke.de

AutoService SEELKE in SEEBURG

Tel. 033201/21080



WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer

Ein besonderer September mit der Kirche weckt Vorfreude

Am 7. September um 9.30 Uhr wird in Falkenrehde unsere neue Kirchenmusikerin Hayan Kim in ihren Dienst bei uns eingeführt. Der Fahrländer Chor wird singen und sicher werden wir uns auch an der großen Orgelkunst von Frau Kim freuen. Sekt und Kuchen im Anschluss

Erntedank in Fahrland

Am Samstag den 13.9. um 11 Uhr feiern wir den festlichen Erntedank-Gottesdienst mit Bläserchor auf dem Kaiserplatz am Treffpunkt Fahrland. Bitte Erntegaben mitbringen. Wir spenden sie dann dem Obdachlosenheim Nedlitz. Die Schulanfänger bekommen einen Segen von Gemeindepädagogin Annette Winkelmann-Greulich. Am Nachmittag spielt Pfarrer Christoph Dielmann mit der „Dorfmusik" Volkslieder und Schlager zum Mitsingen.

Tag des offenen Denkmals in Fahrland und Satzkorn 14.9.

Seit vergangenen Jahr haben wir Fördervereine für die Kirchen in Fahrland und Satzkorn. Beide Kirchen werden zum Tag des offenen Denkmals von 10-17 Uhr (Satzkorn:16 Uhr) geöffnet. Der ursprüngliche Zweck von Kirchen, der Gottesdienst erscheint immer weniger Menschen plausibel. Umso erstaunlicher, dass sich in Satzkorn und Fahrland Menschen für die Erhaltung der Dorfkirchen einsetzen, die gar nicht in der Kirche sind. Die Fahrländer Kirche wird unter anderem genau wegen dieses Engagements denkmalgerecht saniert. Interessierte können sich auf der Baustelle über den Erhalt eines Denkmals informieren.

Auf dem Satzkorner Dorfanger steht die kleine, helle Dorfkirche, die aus dem 13. Jahrhundert stammt. 1688 wurde aus dem Feldsteinbau eine vergrößerte verputzte Barockkirche. Besonders sehenswert sind die barocke Kanzel und der reich geschmückte Altaraufsatz aus dem 17. Jahrhundert. Der kürzlich gegründete Förderverein Dorfkirche Satzkorn e. V. setzt sich für die dringend notwendige Sanierung der denkmalgeschützten Kirche ein und begrüßt Sie mit Informationen zur Geschichte und Architektur dieses Schmuckstücks im Potsdamer Norden.

Orgelfahrradtour von Fahrland aus am 21.9. ab 11 Uhr

In allen unseren Kirchen läßt sich die Königin der Instrumente, die Orgel hören. Am 21. September besteht die einmalige Gelegenheit, alle diese Königinnen auf einmal kennen zu lernen. Mit dem Fahrrad fahren wir über Satzkorn und Paaren nach Falkenrehde, wo wir uns mit Bockwurst und sauren Gurken stärken. Dann geht es zurück über Kartzow. Unsere neue Kirchenmusikerin Hayan Kim wird jeweils ein kleines Orgelkonzert geben. Gute Gemeinschaft, hohe Kunst und gesunde Bewegung: Orgelfahrradtour!

Görlitzfahrt und Gastprediger

Über das Wochenende vom 28.9. fährt eine fröhliche kleine Truppe nach Görlitz um unter der Leitung von Peter Woratz die Sehenswürdigkeiten dieser schönen Stadt zu genießen. Noch gibt es Plätze. Informationen: Peter Woratz 0172 3884075.

Gastprediger am 28.9. in Paaren und Fahrland: Dr. Bernhard Schmidt, noch bis Ende des Jahres Leiter unseres Kirchenkreises Falkensee.

Liebe Grüße auch im Namen aller Mitarbeitenden der Gemeinde
Euer Pfarrer Christoph Dielmann





Sonja Schnitzler verstorben †

Carla Villwock, Landesgeschäftsführerin des Brandenburgischen Kulturbundes sowie Kulturchefin Bürgerverein Fahrland und Umgebung e. V. übermittelte uns die traurige Nachricht vom Tod von Sonja Schnitzler. Ihr ist einen großen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung des Bürgervereins zu verdanken.



Die Schriftstellerin Sonja Schnitzler ist am 29. Juni 2025 mit 92 Jahren verstorben. Ihr letztes Werk „Vom Stempel der Erinnerung" ist leider unveröffentlicht wegen ihrer Angst vor Repressalien. Es handelt von ihrer kindlichen Beobachtung des „Heil Hitler", die Reichskristallnacht und das „Hurra, es ist Krieg", die Bombennächte im Luftschutzkeller und die Nacht von Potsdam. Mehr dazu lesen Sie im Nachruf der nächsten Ausgabe. Hier ein Auszug der Grabrede von Monika Wartenberg während der Beisetzung am 18. Juli auf dem Neuen Friedhof in Potsdam: „Meine liebe Sonja, meine letzten Worte, an eine Freundin. Als wir uns kennengelernt haben, hattest du gerade dein Haus gebaut. Wir waren paar Bürger aus Fahrland und wollten gerade einen Verein gründen. Du warst gleich mit Feuer und Flamme dabei und wolltest für Fahrland was bewegen, hast uns mit Rat zur Seite gestanden und geholfen…

Du hast in all den Jahren mein Leben unwahrscheinlich bereichert und wirst immer einen Platz in meinem Herzen haben."

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im September/Oktober:

07.09.2025 um 10:30 Uhr mit Herrn Andreas Beck

14.09.2025 um 10:30 Uhr mit Pfr. Christoph **Dielmann Eröffnung Tag des Offenen Denkmals**

21.09.2025 um 10:30 Uhr **Gottesdienst** mit Pfrn. Ute Hering

28.09.2025 um 10:30 Uhr **Taizéandacht** mit Moritz Gröning

05.10.2025 um 10:30 Uhr **Erntedank-Gottesdienst** mit Pfrn. Ute Hering

12.10.2025 um 10:30 Uhr **Gottesdienst** mit Janin Venus

19.10.2025 um 10:30 Uhr **Gottesdienst** mit Janin Venus, **Predigt: Generalsuperintendent Christoph Bálint**

Wir laden auch herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:

Montags, 09.00-14.00 Uhr: Öffnungszeit Gemeindebüro im Gemeindehaus

Montags, 15.30 -16.00 Uhr: **Kinderchor für Kinder** bis zu 6 Jahren, im Gemeindehaus

Montags, 18.15 Uhr: **Bläserchor in der Kirche**

Dienstag, 15 Uhr: **Kirchen-Café**, vierzehntägig im Gemeindehaus, am: 02.09., 16.09., 30.09.

Dienstag, 14 Uhr: **gesellige Spielerunde** (Gesellschaftsspiele), vierzehntägig, im Gemeindehaus, am 9.09., 23.09., 07.10.

Donnerstags, 9.45 Uhr **Krabbelgruppe, im Gemeindehaus** (nach Vereinbarung, Tel.: 033201-40884)

Donnerstags, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr **Konfirmandenunterricht** im Gemeindehaus (außer in den Ferien)
Samstag, 27.09., 11-13 Uhr Vortreffen der neuen Konfirmand*innen

Donnerstags, 19.30 Uhr **Junge Gemeinde** (vierzehntägig, n.V.) im Gemeindehaus

Samstag, 27.09., 11-13 Uhr Vortreffen der neuen Konfirmand*innen

… und zum Abendgebet:
an jedem ersten Mittwoch, 18.30 Uhr in der Kirche
… und zum Konzert:
am Sonntag, 14.09., 17.00 Uhr in der Kirche: Quartett „Aulos“
… und zum Gottesdienst in der Seniorenresidenz:
am Donnerstag, 18.09., 10.30 Uhr mit Susanne Schaak

„Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer in Zeiten der Not.“
(Psalm 46,2 – NGÜ)

Gedanken zur Monatsspruch
von Janin Venus

Liebe Leserinnen und Leser,

eine uralte Stadt, durchwoben von Gebet, Blut und Hoffnung – Jerusalem. Seit Jahrhunderten ist sie ein Ort der Sehnsucht, der Heiligkeit – und zugleich ein Schauplatz unzähliger Konflikte. Wer heute Nachrichten aus Jerusalem hört, sieht keine himmlische Zuflucht, sondern militärische Auseinandersetzungen, Angst, politische Blockaden und religiös aufgeladene Gewalt.

Und doch: Die Monatslosung aus Psalm 46 spricht mitten in diese Realität hinein. Sie gehört zu einer Psalmen-Trilogie (Psalm 46–48), die Jerusalem – Zion – als Ort der Gegenwart Gottes feiert. Zion, der heilige Berg, steht in diesen Texten für mehr als eine geographische Höhe: Er ist Sinnbild für die Mitte der Welt, den Ort, an dem das Chaos gebändigt wird, weil dort Jahwe als König residiert. Aus seinem Tempel heraus schützt er „seine“ Stadt und wird so zum Gott der Zuflucht, der Stärke und des Schutzes – auch wenn die Erde bebt und das Meer tobt. Die Psalmen machen kein Hehl aus der Bedrohung. Doch sie setzen ihr eine Erfahrung entgegen: Gott wohnt inmitten seiner Stadt. Und wo Gott wohnt, bleibt es nicht beim Chaos.

Auch wenn wir heute nicht behaupten können, Gott wohne exklusiv in einer Stadt – Jerusalem bleibt eine Realmetapher für diese Hoffnung: Dass es einen Ort gibt, an dem Frieden, Gerechtigkeit und göttliche Nähe sich verdichten. Und mehr noch: Dass Gott sich als „bewährter Helfer in Zeiten der Not“ erweist – nicht nur in Jerusalem, sondern überall dort, wo Menschen nach Zuflucht und Halt suchen.

Im ersten, vermutlich vorexilischen Teil besingt der Psalm 46 genau das: Gott schützt die Seinen in der Stadt. In der später hinzugefügten zweiten Hälfte, in den Versen 9–12 weitet sich der Blick: Gott stiftet Frieden weltweit. Er zerbricht die Waffen, entmachtet das Kriegshandwerk.

Zwischen Fluchtburg und Friedensvision

Martin Luther hat diesen Psalm in sein Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ aufgenommen – als geistlichen Protest gegen Angst und Gewalt, zu finden im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 362. Im September 2025 klingt das aktueller denn je: Angesichts eskalierender Gewaltspiralen im Nahen Osten, angesichts globaler Krisen und innerer Erschütterung.
Die Monatslosung erinnert uns demnach daran: Unsere letzte Zuflucht ist kein Ort, sondern eine Gegenwart. Gott selbst ist die Festung – nicht zur Abschottung, sondern als Raum des Friedens mitten im Sturm.
Wer sich an diesen Gott hält, muss nicht erst auf einen Waffenstillstand warten, um zu hoffen. Er darf heute schon glauben und handeln – im Vertrauen, dass Gottes Stadt nicht untergeht und dass sein Friede größer ist als jedes Chaos.
Und weil wir Gottes bewahrende Nähe nicht nur für uns selbst in Anspruch nehmen, sondern weitertragen möchten – besonders an die Kleinen und an die, die Zuflucht und Wärme brauchen – laden wir herzlich ein zum Vorbereitungstreffen für den diesjährigen St.-Martinsumzug.
Gemeinsam wollen wir planen, wie das Licht des Teilens und die Botschaft von Mut und Güte auch in diesem Jahr durch unsere Straßen zieht. Wir treffen uns am Donnerstag, den **18. September 2025** um 19 Uhr im **Gemeindehaus**.
Herzliche Einladung an alle, die mitdenken, mithelfen oder einfach dabei sein möchten!
Bleiben Sie geborgen in Gottes Zuflucht und gehen Sie behütet durch den Monat!
Ihre/ Eure Janin Venus





Begegnungshaus-Programm September

Montag
10.00 – 11.30 Uhr wöchentlich Yoga
17.00 – 19.00 Uhr 1. September Fotogruppe

Mittwoch
10.00 – 12.30 Uhr, 3. September, Seniorenfrühstück, Anmeldung nötig!
16.00 – 17.45 Uhr wöchentlich Nähwerkstatt für Kinder ab 3. Klasse
18.00 Uhr 24. September 2025, Männerkochkreis
18.30 Uhr, 3. und 17. September Trommeln
18.30 – 20.00 Uhr wöchentlich Italienisch

Donnerstag
10.00 -12.00 Uhr wöchentlich, Malen für Erwachsene, Anmeldung nötig!
18.09.2025, 14.00-15.30 Uhr, Volksliedersingen
18.00 -20.00 Uhr, wöchentlich, Töpfern für Erwachsene
18.00 – 20.00 Uhr, 4. und 18. September, Nähwerkstatt für Erwachsene
19.30 Uhr, wöchentlich, Chor „Swinging Glienicks“

Freitag
9.30 – 10.30 Uhr, wöchentlich, Hockergymnastik/ Sturzprophylaxe
15.00 – 18.00 Uhr, wöchentlich, Malen für Erwachsene, Anmeldung nötig!
19.00 Uhr, 19. September 2025, Konzert

Wochenende
14.30 Uhr, 13. September 2025, Dorffest auf der Badewiese
27. September 2025, Streetball-Turnier auf dem Bolzplatz

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Werbung 12 Mal im Jahr zu präsentieren und das bereits
für nur 30 € p.M.
Erreichen Sie Ihre Zielgruppe effektiv und kostengünstig.
Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz!



Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology® · Musikermedizin

Praxis Potsdam
Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69
www.molsberger.de · info@molsberger.de

Praxis Berlin
Aßmannshauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88

Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**
®Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

Freda von Heyden-Hendricks
Physiotherapeutin / Ergo-Phys-Consult



0177 3702917
freda@vonheyden-hendricks.de
nur Hausbesuche

Physiotherapie
Martina Kaspers
Termine nach Vereinbarung
Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Physio 033201 / 20776
033201 / 20785

Logopädie im Pavillon
Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin
Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) · www.logopaedie-tschirpke.de

Lars Bresse
Zahnarztpraxis Bresse
Lars Bresse - Zahnarzt
Marquardter Straße 1
14476 Potsdam, OT Fahrland
info@zahnarzt-bresse.de
www.zahnarzt-bresse.de
033208 52102



Wir suchen und bilden aus:
Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r
ZFA; Zahnmedizinische/r
Prophylaxeassistent/in ZMP
Dentalhygieniker/in DH.

Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

STK BAU
Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122,
14476 Potsdam, OT Fahrland

Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen



Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 220 645 Fax: 033208 / 220 646 Mobil: 0173 / 912 77 40



Gutshaus Satzkorn 2025, Foto: Susanna Krüger/Gut Satzkorn

Einladung zum Tag des offenen Denkmals im Gutshaus Satzkorn

Das Gutshaus Satzkorn öffnet seine Türen zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals 2025 am Sonntag, den 14.9.2025 von 10 bis 17 Uhr. Das Team des Gutshauses freut sich sehr, nach zwei Jahren wieder dabei zu sein und den deutlichen Baufortschritt der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes präsentieren zu können.

Während die Fassade in neuem Glanz nach historischem Vorbild erstrahlt, ist der Innenausbau noch in vollem Gange. Erstmalig während der Sanierung kann das Gutshaus diesmal von innen besichtigt werden. Bei den stündlich stattfindenden Führungen über die Baustelle erfahren die Gäste spannende Geschichten über das Herrenhaus, die Gutsbesitzerfamilie Brandhorst-Satzkorn und die Pläne der Eigentümerin Liudmila Flach. Besonders sehenswert: der wieder originale barocke Grundriss, der Gartensaal mit den vielen, nach historischem Vorbild wiederhergestellten Fenstern, Türen und der vorgelagerten Veranda, die wiederentdeckte und freigelegte mittelalterliche Schwarze Küche und der Gewölbekeller in seiner ursprünglichen Dimension.

Vergleichsfotos dokumentieren den Baufortschritt. Eine internationale Künstlergruppe um die Malerin Varvara Ulastschenko (www.instagram.com/art.by.varvara) stellt Kunstwerke aus, die auch zum Verkauf stehen (siehe Kasten). Um 15.30 Uhr gibt das Marquardter Flötenensemble "Corona Musica" ein kleines Konzert. Imbiss und Getränke werden angeboten. An einem Bücherstand sind lokale Besonderheiten wie die Satzkorner Heimatjahrbücher und die Ausgabe „Satzkorn“ der Reihe „Schlösser und Gärten der Mark“ erhältlich. Wir empfehlen, den Besuch im Gut mit einer Besichtigung unserer schönen Dorfkirche Satzkorn zu verbinden (10-16 Uhr). Das vollständige Programm des Tages des offenen Denkmals finden Sie hier: **https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/programm**


Helena Illichova


Gewölbekeller © GutSatzkorn Susanna Krüger


Luftbild © GutSatzkorn DetlevMohr

Eine Reise durch die moderne Kunst – Werke aus einer privaten Sammlung

Eine außergewöhnliche Ausstellung moderner Kunst aus der ganzen Welt präsentiert das Gutshaus Satzkorn anlässlich des Tages des offenen Denkmals 2025. 60 Bilder, die Natur, Surrealismus, Impressionismus, Grafik, sowie Öl- und Acrylmalerei vielfältig zusammenführen. Tauchen Sie ein in eine inspirierende Reise durch zeitgenössische Positionen, entdecken Sie neue Perspektiven und erleben Sie die Faszination internationaler Künstlerinnen und Künstler.

„Berlin - The Place to be“,
Varvara Ulastschenko



Feier 25 Jahre Seeburger SV

Auch nach der wetterbedingten Verschiebung der Feier um eine Woche auf den 19.07.2025 war diese ein voller Erfolg. Wir konnten somit bei 26 Grad C und Sonnenschein feiern. Im Rahmen unserer Patenschaft mit dem Lazarettregiment der Bundeswehr in Kladow haben diese Rettungsübungen zusammen mit unserer Freiwilligen Feuerwehr vorgeführt, Kinderrundfahrten in Bundeswehrfahrzeugen durchgeführt und Essenproben von Manövern präsentiert. Die Freiwillige Feuerwehr hat Spritzübungen mit den Kindern angeboten. Neben Minitorspielen, Büchsenschießen, Büchsenwerfen und Radarmessungen der Schusskraft wurden diverse Attraktionen für Kinder angeboten.

Der Modelflugverein FMSV Adebar e.V. konnte mit diversen Modellflugvorführungen über dem Sportplatz begeistern und war mit dem mitgebrachten Flugsimulator ein Highlight der Veranstaltung. Auf einem Fernseher waren Bilder und Filme des Vereins aus den letzten 25 Jahren zu sehen. Viel Spaß gab es auch bei den Bubble-Ballspielen und dem Spiel Mütter gegen Kinder. Für die kleinen Kids war ein Spielplatz vorhanden und sie konnten Steine bemalen. Jannys Eis aus Falkensee hat für eine kulinarische Abkühlung und mit den mitgebrachten Liegestühlen für eine sommerliche Urlaubsatmosphäre gesorgt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte DJ Matt mit Songs aus den 90er Jahren, in der Zeit auch der Seeburger SV gegründet wurde. Auch der Auftritt unserer Jazz-Dancerinnen hat allen Zuschauern sehr gut gefallen. Mit dem Bierwagen und dem Grillstand an die Bratwürste und der spezielle Seeburger gereicht wurden, war für das leibliche Wohl gesorgt. Der Abschluss wurde durch ein 15-minütiges Feuerwerk der Firma „Potsdamer Feuerwerk“ abgerundet. Insgesamt eine tolle Veranstaltung und vielen Dank an alle Beteiligten sowie an die vielen Helfer des Seeburger SV.

Nunmehr verfügen wir nach 25 Jahren über ein neues Vereinsgebäude und einen neuen Rasenplatz. Ein zweiter Rasenplatz entsteht gerade. Somit können wir jetzt auch neue Spieler und Spielerinnen aufnehmen.

Wir freuen uns auf euch! Schaut auf www.seeburger-sv99.de















NABU / BUND:
Offener Brief an Hanka Mittelstädt
Wolfsmanagement muss auf wissenschaftlicher Basis erfolgen

In einem offenen Brief an Umweltministerin Hanka Mittelstädt haben die beiden großen Brandenburger Naturschutzverbände NABU und BUND ihre Sorge im Zusammenhang mit den öffentlichen Äußerungen der Ministeriumsspitze zur Brandenburger Wolfspopulation und zu den geplanten Abschussquoten zum Ausdruck gebracht.

Dabei wurde das von der eigenen Behörde, dem Landesamt für Umwelt (LfU), nach wissenschaftlichen Kriterien jährlich erhobene und deutschlandweit angewandte Wolfsmonitoring infrage gestellt und von einem aktuellen Wolfsbestand von 1.500 bis 1.600 Tieren gesprochen. Diese Zahlen sollen eine Abschussquote von zunächst 15 Prozent, später dann bis zu 35 Prozent für den Wolf in Brandenburg rechtfertigen. Die beiden Naturschutzverbände kritisieren, dass dafür keinerlei Grundlagen oder Quellen genannt werden. Anerkannte Wildbiolog*innen gehen für Brandenburg von 600 bis 700 Tieren aus.

„Die Zahlen, mit denen das SPD-geführte Umweltministerium hantiert, entbehren jeglicher wissenschaftlichen Grundlage“, so Björn Ellner, Vorsitzender des NABU Brandenburg. „Willkürliche Quotenabschüsse von hunderten Wölfen zu fordern, ist populistisch und hilft den Weidetierhaltenden überhaupt nicht. Es ist erfreulich, dass zumindest der Koalitionspartner BSW einer sachlichen Debatte offen gegenübersteht, die wir gern bereit sind, zu führen.“
Eine Abschussquote wird die Risszahlen nicht reduzieren, betonen NABU und BUND in dem offenen Brief. Durch Eingriffe in die Rudelstruktur könne es hingegen sogar zu einem höheren Rissgeschehen kommen.

Dazu sagt Thomas Volpers, stellvertretender Vorsitzender des BUND Brandenburg: „Oberstes Ziel ist der Schutz von Weidetieren. Dafür braucht es zuallererst einen effektiven Herdenschutz, der – so scheint es - für die Landesregierung zweitrangig ist. Erst durch öffentlichen Druck von uns und den Weidetierhaltenden wurde die längst überfällige Präventionsrichtlinie freigegeben. Beim Herdenschutz nicht zu liefern, dafür aber öffentlich mit großem Getöse eine Abschussquote für den Wolf festzulegen, ist scheinheilig. Auf Herdenschutz kann in der Weidetierhaltung nicht verzichtet werden, solange der Wolf anwesend ist. Man müsste den Bestand auf null bringen, um Übergriffe auszuschließen. Das kann nicht das Ziel sein und ist unvereinbar mit dem europäischen Recht.“
Aus Sicht der Verbände wäre die Stärkung des Monitorings ein Schlüssel zur Verbesserung des Wolfsmanagements. Dazu sei vor allem eine ausreichende Mittelausstattung beim haupt-, aber auch beim ehrenamtlichen Monitoring notwendig. Die Zuständigkeit sollte beim LfU belassen werden, denn bei einer Übertragung an die Jägerschaft würde die Qualität des Monitorings erheblich leiden.
NABU und BUND begrüßen in ihrem Schreiben, dass ihr Vorschlag, Kadaver nach einem Riss vor Ort zu belassen, aufgenommen wurde. Sie drängen aber darauf, dass auch die anderen vier Bausteine (Ausbildung von sachkundigen Jägern und Jägerinnen, sofortige Verständigung des LfU nach Feststellung des Risses, Wiederherstellung des Herdenschutzes, Ansitz der sachkundigen Jäger und Jägerinnen zur Entnahme) umgesetzt werden.

Termine der Unteren Fischereibehörde für Anglerprüfungen

Am 14. August und am 23. Oktober, jeweils um 16:30 Uhr



Wer hierzulande Raubfische angeln möchte, benötigt einen Fischereischein. Um diesen zu erwerben, muss eine schriftliche Prüfung abgelegt werden. Diese Anglerprüfung wird von den Unteren Fischereibehörden der Landkreise und kreisfreien Städte oder durch anerkannte Personen abgenommen. Die Untere Fischereibehörde der Landeshauptstadt Potsdam bietet am 14. August und am 23. Oktober, jeweils um 16:30 Uhr, Anglerprüfungen an. Da die Plätze begrenzt sind, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Das Mindestalter am Tag der Prüfung beträgt 14 Jahre. Bei Minderjährigen ist die Einverständniserklärung der Eltern bzw. des gesetzlichen Vertreters durch Unterschrift auf dem Anmeldeformular beizufügen. Darüber hinaus darf der Antragstellende in den letzten fünf Jahren nicht in relevanten Bereichen straffällig geworden sein. Die Prüfungsgebühr für die Anglerprüfung in Brandenburg beträgt 25 Euro und ist vorab in bar oder mit EC-Karte zu bezahlen. Der Zahlungsnachweis ist am Prüfungstag vorzulegen. Zusätzlich fallen Kosten für die Ausstellung des Fischereischeins und die Fischereiabgabe an. Alle weiteren Informationen sowie das Antragsformular zur Anmeldung finden sich auf unserem Serviceportal. Bei Fragen kann gern die Untere Fischereibehörde kontaktiert werden, unter der E-Mail-Adresse: Jagd-Fischerei@rathaus.potsdam.de oder der Telefonnummer 0331 289-1586.
Angeln ohne die notwendigen Erlaubnisse kann in Brandenburg teuer werden und zu Bußgeldern bis zu 50.000 Euro führen.

Tag der offenen Tür der Schiffbau-Versuchsanstalt Potsdam

Am Samstag, den 20. September 2025, öffnet die Schiffbau-Versuchsanstalt Potsdam (SVA) ihre Türen - eine seltene Gelegenheit, die normalerweise für die Öffentlichkeit verschlossenen Versuchsanlagen und Modellwerkstätten zu besuchen!

Die SVA ist eine konzernunabhängige, international tätige Forschungseinrichtung mit Sitz in Potsdam-Marquardt. Seit über 70 Jahren werden hier neueste Entwicklungen im Schiffbau und in der Offshore-Technik erprobt sowie die Wissenschaft mit Fokus auf den Herausforderungen von morgen vorangetrieben.

Besucher erwartet ein spannender Rundgang durch die Versuchsanlagen und Werkstätten. Im Mittelpunkt steht die 280 m lange Schlepprinne, in der Schiffe aller Art – z. B. Forschungsschiffe, Containerschiffe bis hin zu Superyachten – mit bis zu 9 m langen Modellen untersucht werden. Weitere Highlights sind der Kavitationstunnel und der Reibungsmessstand, welche vor allem zur Forschung im Schwerpunktbereich Antriebstechnik genutzt werden.

Die Besucherinnen und Besucher können das schiffbauliche Versuchswesen bei der Fahrt auf dem Schleppwagen hautnah erleben. Dabei stehen die Mitarbeiter für Fragen wie „Was ist eigentlich Kavitation?“ oder „Was macht die Haihaut im Strömungskanal?“ zur Verfügung.

Zeit: 20.09.2025 von 09:30 bis 14:00 Uhr
(letzte Führung ab 12:30 Uhr)

Dauer: ca. 1,5 h pro Führung
(die Führungen beginnen alle 15 min)

Ort: Marquardter Chaussee 100, 14469 Potsdam
(Bushaltestelle Sacrow-Paretzer Kanal)

Für die kleinen Gäste (3 bis 10 Jahre) werden spezielle Kinderführungen um 10.00 Uhr und um 11.00 Uhr angeboten (Dauer 1 h, nur in Begleitung einer Aufsichtsperson).

Für Personen mit eingeschränkter Mobilität ist die Führung aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nur bedingt geeignet.

Wir freuen uns auf Sie Ihr SVA-Team









Was bedeutet die Redewendung?
„Lügen haben kurze Beine"

Im Jahr 1929 schreibt Hannes Gisbert über die Redewendung „Lügen haben kurze Beine":
„Willi hat tüchtig Schelte bekommen, weil er's mit der Wahrheit so ernst nicht genommen, Nun sitzt er im Eckchen und rätselt und spinnt: Dass der Lügen Beine so kurz nur sind...
Dann gibt's einen Ruck, - Das kann er nicht glauben ...Der Vater ...? - Das Zutrauen sollt niemand ihm rauben. Und doch -! War Vater denn solch ein Lügner als Kind, dass seine Beine so kurz geblieben sind!?"

Die Idee der Lüge, mit der man nicht weiterkommt, findet ihren Ursprung bereits im 17. Jahrhundert, genauer im Jahr 1663. Dort wurde das Sprichwort erstmals in einer abgewandelten Form in einem Wörterbuch erwähnt. Das Sprichwort geht auf die Vorstellung zurück, dass jemand mit kurzen Beinen nur langsamen laufen und somit der Wahrheit nicht entkommen kann.
Lügen sind nicht von langer Dauer und die Wahrheit kommt früher oder später ans Licht. Es ist eine Redewendung, die darauf hinweist, dass es sich nicht lohnt, zu lügen.

Ein berühmter Lügner der Geschichte ist zum Beispiel Baron Münchhausen. Seine Erzählungen „Münchhausen: Wunderbare Reisen und Abenteuer, zu Wasser und zu Lande" gehören in die Tradition der Lügengeschichten. In einer wirft Münchhausen seine silberne Axt so weit, dass diese auf dem Mond landet. Mit einer Bohnenranke steigt er hinauf, um sie wieder zu holen.



Bild von Wikilmages auf Pixabay

Rezept für Löwenzahnbonbons

- 2 Tassen Löwenzahntee
- 2 Tassen Zucker
- 1 Tasse Honig
- ½ Teelöffel Ingwer und Kurkuma
- sowie Zitronensaft

Alles mischen und auf 150 °C erhitzen,
in Formen Gießen und abkühlen lassen.



Löwenzahnbonbons

Vom Bübchen, das Honig machen lernen wollte

„Bienchen im Garten, wie fleißig fliegst du hin und her!
Lieb' Bienchen, sag' mir doch, ist das Honigmachen schwer?

Ich könnte doch auch von Blume zu Blume eilen. Und tief mein Näschen im Blütenkelch lassen weilen.
Aber dann? - Aber dann?
Ja, Bienchen, was tu' ich dann?

Da lachte das Bienchen gar vergnügt in sich hinein. „Ei, Bübchen, dummes, das Honigmachen lass nur sein!

Wir emsigen kleinen Bienchen im schwarzbraunen Rock,
Wir tragen gar fleißig den Blumensaft in den Stock.
Auch gelbe Höschen von Blumenstaub tragen wir heim,
Draus machen wir dann süßen, goldgelben Honigleim.
Aber wie! - Aber wie? Ja, Bübchen - das sag ich dir nie!

Quelle: Von Agnes Konietzko aus „Die Kinderwelt" von 1929



Musikalische Unterhaltung
zu Ihren Anlässen



Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz
Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke
• Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, u.a.)
• Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitrecht

Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Bus : M48 – X34 . S3 S5 S7 S9 . Savignyplatz

Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Bus: 638 Friedrich-Günther-Park

Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de



Harfe & Klavier
Instrumentalunterricht
Elisabeth Fröber



Tel. 0152 085 74717
www.harfenunterricht-berlin.com
info@harfenunterricht-potsdam.de

Michael Schmidt
Elektromeister
Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449
info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de
Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

WR
DACHBAU
MANUEL RAMISCH
Mittelstraße 19, 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de



Der REWE Markt
Siegfried Grube oHG
Breite Str. 27 • 14471 Potsdam • Tel.: 0331-95140788 • Öffnungszeiten: Mo - Sa 07:00 - 22:00 Uhr

Kinderhilfe – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V.
Kontakt und weitere Informationen unter
www.kinderhilfe-ev.de
Wenn Sie den Verein KINDERHILFE e.V. finanziell unterstützen möchten,
können Sie das gerne unter dem folgenden Spendenkonto tun:
Berliner Sparkasse IBAN: DE49 1005 0000 0780 0048 84
BIC: BELADEBEXXX

Ihr Recht in guten Händen



• Immobilien- und Mietrecht
• Arbeitsrecht
• Verkehrsrecht
• Vertragsrecht
• Verwaltungsrecht
• Familien- und Erbrecht

Rechtsanwältin
Brigitte Sell-Kanyi

Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de

Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr



Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb
Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rolläden, Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer



Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080

Kein zivilrechtliches Wegerecht nach Treu und Glauben bei Überfahrtbaulast



Der Eigentümer eines mit einer Überfahrtbaulast belasteten Grundstückes ist nicht aufgrund der Baulast nach Treu und Glauben gem. § 242 BGB zivilrechtlich verpflichtet, das Begehen bzw. Befahren seines Grundstückes zu dulden.

In diesem Sinne hat der BGH mit Urteil vom 27.06.2025 – V ZR 150/24 - einen Fall entschieden, in dem auf dem Kaufgrundstück mit notariellem Vertrag ein dinglich zu sicherndes Wegerecht zugunsten zweier weiterer Flurstücke des Verkäufers vereinbart und bewilligt, jedoch nicht im Grundbuch eingetragen worden war. Zuvor war zugunsten des einen - dahinterliegenden - Flurstückes eine Zufahrts- und Leitungsbaulast auf dem Kaufgrundstück eingetragen worden, das andere ist an einer öffentlichen Straße gelegen. Der Rechtsnachfolger des Erwerbers, nach Umwandlung in Wohnungseigentum die Gemeinschaft der Wohnungseigentümer, wandte sich auf dem Zivilrechtsweg gegen die Zufahrt über das Hausgrundstück und verlangte entsprechende Unterlassung.

Nach § 1004 Abs. 1 S.2 BGB kann die Unterlassung der Nutzung des über das Flurstück der Klägerin verlaufenden Zufahrtsweges verlangt werden, wenn eine Duldungspflicht nicht besteht und dem Anspruch der Einwand des Rechtsmissbrauchs nicht entgegengehalten werden kann. Die Überfahrtbaulast zur Erschließung eines der Flurstücke hindert den Unterlassungsanspruch nach Auffassung des BGH nicht. Denn die Baulast stellt nach ständiger Rechtsprechung des BGH nur eine öffentlich-rechtliche Verpflichtung im Verhältnis zur Baubehörde dar, um bestimmte baurechtliche Anforderungen abzusichern. Sie gewährt privatrechtlich weder dem dadurch Begünstigten einen Nutzungsanspruch, noch verpflichtet sie den Eigentümer, die Nutzung zu dulden. Eine Überfahrtbaulast begründet daher auch kein zivilrechtliches Wegerecht. Dessen Entstehung beurteilt sich allein nach dem privatrechtlichen Verhältnis der Nachbarn, weil ein Wegerecht ansonsten auf Grundlage einer Baulast neben den gesetzlich vorgesehenen Fällen außerhalb des Grundbuchs entstehen könnte. Ein dingliches Nutzungsrecht kann hier nur durch eine Grunddienstbarkeit entstehen. Außerhalb des Grundbuchs kann ein Wegerecht nur aufgrund schuldrechtlicher Vereinbarung oder als Notwegerecht unter den Voraussetzungen des § 917 Abs. 1 S.1 BGB entstehen.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter: „www.dr-s-v-berndt.de“.

Werdet Teil unserer Show:

Kinderchor gesucht für „A Musical Christmas“ in Potsdam!

Einmal im Rampenlicht stehen, einmal vor großem Publikum singen, einmal Bühnenluft schnuppern und mit professionellen Darstellern performen...

Wollt ihr mit uns auf der Show-Bühne stehen und das Publikum verzaubern?
Bei **"A MUSICAL CHRISTMAS" am 01.12.2025 in Potsdam im Nikolaisaal** habt ihr die Chance, euren Traum zu verwirklichen.

Wir suchen einen Kinderchor oder eine musikbegeisterte Klasse/Gruppe, zwischen 6 -14 Jahren, der/die mit uns zusammen das Lied "In der Weihnachtsbäckerei" singt.

Die Songtexte erhaltet ihr vorab zum Einstudieren. Am Abend des Auftritts probt ihr das Lied vor der Show noch einmal mit unseren Künstlern. Seid ihr bereit für dieses unvergessliche Abenteuer?

Dann schickt uns bitte zeitnah eine Mail mit Bildern, Infos und Videos (soweit vorhanden) von eurem Chor an **melanie.hansen@resetproduction.de.** Einzelbewerbungen können leider nicht berücksichtigt werden!

Es wird nur ein Chor pro Veranstaltung ausgewählt - also seid schnell!
Unser Weihnachtsmusical-Kreativteam entscheidet, für welchen Chor der Traum von einem LIVE-Auftritt vor großem Publikum wahr wird und wird sich bei Euch melden! Wir freuen uns auf euch!

Weitere Informationen sowie Tickets und Termine sind erhältlich unter **www.resetproduction.de**





DR. S.V. BERNDT

RECHTSANWÄLTIN

Ahornweg 19
14476 Potsdam
Groß Glienicke
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte:
- Grundstücks- und Immobilienrecht
- Zivilrecht und Vertragsrecht
- Strafrecht und Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:
- Steuerrecht



Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

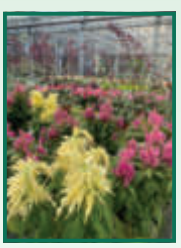
Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Blumen Buba

Herbstpflanzzeit

- **Heidepflanzen / Callunen**
- **Steckzwiebeln**
- **Gräser**
- **Alpenveilchen aus eigener Produktion**
- **und vieles mehr**









Öffnungszeiten

Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr • Alle Sonntage 10.00 – 14.00 Uhr

An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Telefon: 033 208 / 20799 • Telefax: 033 208 / 20740
E-Mail: info@Blumenbuba.de • www.blumenbuba.de